



Kirchgemeindeversammlung

Protokoll

**der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 19. Februar 2025,
19.30 Uhr, in der Pauluskirche in Olten**

Vorsitz: Johan Post, Kirchgemeindepäsident

Protokoll: Karin Schmid, Assistentin Zentrale Dienste

Traktanden:

1. Begrüssung und Einleitung
2. Ordnungsanträge
3. Präsenz, Beschlussfähigkeit, Wahl Stimmzähler
4. Projekt Zukunftskirche
 - 4.1 Information Umnutzung Liegenschaft Rebenfluhweg 36, Winznau
Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus
 - 4.2 Beschluss Umnutzung Liegenschaft Rebenfluhweg 36, Winznau
Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus
 - 4.3 Information Friedenskirche, Olten
5. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Kirchgemeindepäsident begrüsst die Anwesenden herzlich. Besonders willkommen heisst Johan Post die ICP-Vertreter Emanuel Fritschi, Etienne Wolf und Marcel Mettler, AG-Immobilien- und ZKO-Co-Projektleiter Thomas Rutschi sowie Markus Angst als Vertreter des Oltner Tagblatts.

Die neue Untergäuer Organistin Nóra Szabó begleitet die Versammlung (KGV) mit schönen Melodien.

Pfarrerin Melanie Ludwig stimmt die Versammlung mit einer Geschichte ein. Ein Priester bewegt sich, den Boden säubernd, durch den Kirchenraum. Mehrere Menschen betreten diesen. Der Priester ignoriert sie, schickt sie hinaus und freut sich an seiner sauberen Kirche. Plötzlich hört er einen Knall. Er entdeckt Blut auf dem Boden. Da sieht er: Jesus ist von seinem Kreuz hinabgestiegen. Ihm hat seine Kirche nicht mehr gefallen.

Welche Prioritäten setzen wir in unserem Leben, unserem Glauben? Der Priester meint es sicher gut, wenn er die Kirche voller Hingabe reinigt. Er möchte damit Gott ehren. Aber ein wertvolles Äusseres ist nichts, wenn dabei die Gottesliebe und Menschlichkeit verloren geht. – Gebet –

2. Ordnungsanträge

Die Traktandenliste kann in der Reihenfolge noch verändert werden, jedoch nicht im Inhalt, da die Liste publiziert werden muss. Der KGR-Präsident informiert zur Einhaltung einiger Regeln während der Versammlung. Wortmeldungen mit Namensangabe sind auf max. 3 Minuten begrenzt. Änderungsanträge müssen schriftlich eingegeben werden. Eine Interpellation sollte möglichst vor der KGV, eine Motion/ein Postulat muss vorgängig zur rechtzeitigen Traktandierung an der KGV eingereicht werden.

Johan Post stellt fest, dass die Ausschreibung rechtzeitig erfolgt ist.

Die Traktandenliste wird in vorliegender Form einstimmig genehmigt.

3. Präsenz, Beschlussfähigkeit, Wahl Stimmenzähler

Als Stimmenzähler/-in werden einstimmig gewählt:

Rolf Wäfler und Marlène Wälchli Schaffner.

Anwesend sind:

Anzahl stimmberechtigte Personen = 51, absolutes Mehr = 26 Stimmen.

Entschuldigt haben sich:

Verena Meyer, Sascha Thiel, Sandra Bieri, Susanne Gysin, Doris Bürgi, Brigitte Stoffel, Katharina Keller, Jürg Keller und Manuela Schällmann.

4. Projekt Zukunftskirche

4.1 Information Umnutzung Liegenschaft Rebenfluhweg 36, Winznau, Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus

Der Präsident erteilt das Wort Thomas Rutschi, Co-Projektleitung Zukunftskirche Olten und Leitung Arbeitsgruppe Immobilien. Die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung beauftragte den Kirchgemeinderat am 31. August 2022 damit, nach Möglichkeiten zur Um- oder Neunutzung der Friedenskirche Olten sowie des Kirchgemeindehauses Winznau zu suchen. Dafür wurden zwei Optionen geprüft:

- **Selber bauen (Mehrfamilienhaus):** mindestens 25 % Eigenkapital nötig, Baukosten ca. CHF 6 Mio. (10 Wohnungen), Umzonung nötig, Teil Grundstück bis 2028 im Baurecht an die Gemeinde vergeben.
- **Land im Baurecht vergeben:** Umzonung nötig, Teil Grundstück bis 2028 im Baurecht an Gemeinde.

Die ICP war an einer Raummiete in der Friedenskirche Olten interessiert, hat sich dort aber aus Kostengründen zurückgezogen. Die Höhere Fachschule für Sozialpädagogik plant nun, die Liegenschaft am Rebenfluhweg 36 in Winznau zu mieten und umzunutzen. Kirchenkommission Trimbach und Pfarrkreis-Mitarbeitende sind darüber informiert und unterstützen das Vorhaben. Sobald klar war, was mit den Gebäuden passiert, wurden die aktuellen Pfarrhaus-Mieter über mögliche Veränderungen orientiert.

Die Co-Geschäftsleiter Emanuel Fritschi und Etienne Wolf sowie Stiftungsmitglied Marcel Mettler stellen die 1992 eröffnete ICP vor. Die Abkürzung steht für innovativ – christlich – persönlich. Die eidgenössisch anerkannte Höhere Fachschule für Sozialpädagogik beschäftigt 16 Personen (inkl. 3 in Co-Geschäftsleitung) und 30 Dozierende in Grundaus- und Weiterbildung, Administration/Finanzen und Hauswirtschaft.

Täglich gehen bei der ICP 28 Studierende, Dozierende und Mitarbeitende ein und aus. Unterricht ist von Montag bis Mittwoch. Donnerstag und Freitag stehen Weiterbildungsangebote auf dem Stundenplan.

Der aktuelle Standort auf der Froburg Trimbach/Wisen ist per ÖV nur sehr schwer erreichbar. Das Kirchenareal Winznau würde für die ICP ideal passen. Aufgrund einer Machbarkeitsstudie präsentieren die Verantwortlichen die geplanten Raumanpassungen inkl. grossem Schulzimmerbereich mit Gruppenzimmer, Aufenthaltsräumen und dem zum Bürobereich umfunktionierten Wohnraum. Kirchgemeinde und ICP vertreten beide christliche Werte. Deshalb stellt sie der Gemeinde die Räumlichkeiten am Wochenende zur weiteren Nutzung zur Verfügung. Bisher fanden dort monatliche Gottesdienste und Jugendtreffs statt. Bei einer Miete und Umnutzung von Kirchgemeinde- und Pfarrhaus sind die Anlässe weiter möglich.

Das Eintreten auf das Geschäft ist unbestritten.

Geplanter ICP-Umbaubeginn ist im Oktober 2025, Start des Schulbetrieb im Sommer 2026. Eine Vereinbarung inkl. Mindestmietdauer von 15 Jahren ist vorhanden. Die Fachhochschule finanziert ihre Investitionen selbst. Die Kosten zum Werterhalt der Gebäude bezahlt die Kirchgemeinde.

Kosten

- Jährliche Kosten für Kirchgemeinde exkl. Investitionen CHF 20'181.00
- An Mieter verrechenbare Nebenkosten CHF 17'800.00
- Umgebungsarbeiten und Raumpflege sind Sache von ICP
- Bleibende Kosten (Annahme für Versicherungen, Strom, Miete Gottesdienste und Jugendtreff) CHF 4'695.00
- Einnahmen durch Mieter (ICP, Musiker Luftschutzkeller, Garage) CHF 75'290.00

Diskussion

- Martin Vogler (Dulliken): fragt nach der Marktstellung und Zukunftsperspektive der ICP.
- Emanuel Fritschi: Der Markt ist immer umkämpft. Alle 3 Jahre werden die Beiträge neu berechnet. Im Moment ist die ICP die einzige Schule in der Schweiz, die die 3- und 4-jährige Ausbildung in Sozialpädagogik anbieten. Die Fachschule arbeitet sehr gut. Die Verantwortlichen sind sehr zuversichtlich.
- Peter Bertschi (Dulliken): Wie sind die Investitionen der ICP vertraglich abgesichert?
- Thomas Rutschi: Ein Mietvertrag muss abgeschlossen werden. Vereinbart ist, dass Investitionen, die nach einem allfälligen Ende des Mietverhältnisses mit ICP nach 15 Jahren nicht von der Kirchgemeinde übernommen werden müssen. Sollte die Kirchgemeinde danach beschliessen, die Liegenschaft zu verkaufen, hätte die ICP ein Vorkaufsrecht.
- Andreas Haag (Trimbach): Wie gross ist der Aufwand beim Umstellen von Einrichtungsgegenständen in den Räumen, wenn werktags Schulunterricht und an Wochenenden Kirchenaktivitäten stattfinden?
- Emanuel Fritschi: Die Tische und Stühle, die für den Schulunterricht benutzt werden, sind leicht. Innerhalb einer Stunde sollte eine Umstellung machbar sein.
- Anna-Katharina Bon (Olten): Bisherige Mieter des Pfarrhauses wurden schon informiert. In welchem Zeitraum kann man diese Mieter kündigen?
- Thomas Rutschi: Angedacht ist ½ Jahr Kündigungsfrist. Inzwischen haben die Mieter schon gekündigt.
- Simone Flückiger (Hägendorf): Wurden werterhaltende Kosten budgetiert? In welchem Rahmen?
- Thomas Rutschi: Im Moment ist noch nichts budgetiert. Die Malerarbeiten kommen im nächsten Budget zum Tragen.

- Claudia Haefeli (Hägendorf): Was ist geplant bezüglich Baurechtsverlängerung der Zivilschutzanlage mit der Einwohnergemeinde nach 2028?
- Thomas Rutschi: Die AG Immobilien hat der Einwohnergemeinde die Interessensfrage gestellt. Deren Gemeinderat muss dies erst noch diskutieren. Angedacht ist eine Verlängerung. Ob die Kirchgemeinde eine solche möchte, ist später zu entscheiden.
- Johan Post: Der Kirchgemeinderat hat lange darüber diskutiert, welche Art von Mietvertrag aufgesetzt werden soll. Die Kirchgemeinde versucht ihn so zu gestalten, dass die beantragten Investitionen bei Vertragsende nach 15 Jahren amortisiert sind.

4.2 Beschluss Umnutzung Liegenschaft Rebenfluhweg 36, Winznau Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Antrag zum Abschluss eines Mietvertrages mit der ICP über 15 Jahre mit 50 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

4.3 Information Friedenskirche, Olten

Thomas Rutschi informiert über den aktuellen Stand bezüglich Friedenskirche Olten. Auch für sie suchte die Arbeitsgruppe (AG) Immobilien nach Umnutzungsmöglichkeiten. Eine Potenzialanalyse hat verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt. Diejenige eines Begegnungszentrums wurde verworfen, da eine Realisierung sich als nicht selbsttragend erwies. Verschiedene Interessenten haben sich gemeldet. Eine kantonale Institution zeigte Interesse am ganzen Gebäudekomplex, sagte aber kurz vor dem Abschluss ab. Das Pfarrhaus soll nun vermietet werden. Die AG Immobilien bleibt dran. Interessenten melden sich bitte bei ihr.

Diskussion

- Werner von Wartburg (Olten): Beim Bau der Friedenskirche hatte der Architekt damals den Auftrag, eine Konzertkirche zu bauen. Braucht es eine solche heute noch?
- Thomas Rutschi: Nachwievor finden dort Konzerte statt, aber nicht so häufig, als dass man die Kirche selbsttragend finanzieren könnte.
- Esther Graf (Olten): Hat es schon Interessenten für das Pfarrhaus?
- Thomas Rutschi: In der ersten Runde waren einige Interessenten vorhanden. Auf Anfrage reichten sie ein Konzept mit ihren Vorstellungen ein. Die AG Immobilien ist an deren Prüfung und hofft auf einen baldigen Mietvertragsabschluss.

5. Verschiedenes

Thomas Rutschi macht in Sachen Zukunftskirche Olten (ZKO) auf 2 bevorstehende **Vernehmlassungen** aufmerksam:

- **Kirchgemeindeordnung/Dienst- und Gehaltsordnung DGO**: Vernehmlassung 17.3. – 20.4.2025
- **Sonstige Reglemente und Merkblätter**: Vernehmlassung 1.4. – 30.4.2025

Ziel ist, diese gesetzgebenden Dokumente an der Juni-Kirchgemeindeversammlung zu verabschieden.

Johan Post weist auf den ZKO-Workshop am Samstag, 22.2.2025, in Trimbach hin. Wer Ideen einbringen und daran teilnehmen will, soll sich bei Thomas Rutschi oder Corinne Wyss melden.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren mehr eingehen, bittet Johan Post die Versammlung um ein gemeinsames Unser-Vater-Gebet.

Der Kirchgemeindepräsident schliesst die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung um 20.45 Uhr.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung (Rechnung 2024) findet am Mittwoch, 25. Juni 2025, in Trimbach statt. Dabei sollen auch Kirchgemeindeordnung und DGO verabschiedet werden.

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Olten

Der Präsident:

Für das Protokoll:

Johan Post

Karin Schmid

Protokoll: Antrag auf Genehmigung

Ich, Marlène Wälchli Schaffner, bescheinige hiermit, vorstehendes Protokoll gelesen zu haben und mit dessen Inhalt einverstanden zu sein.

Ich beantrage der nächsten Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung dieses Protokolls.

Ort _____

Stimmzählerin

Ich, Rolf Wäfler, bescheinige hiermit, vorstehendes Protokoll gelesen zu haben und mit dessen Inhalt einverstanden zu sein.

Ich beantrage der nächsten Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung dieses Protokolls.

Ort _____

Stimmzähler